

Usbekistan: Landwirtschaft und Ökologie

Referenten: Doniyor Sattarov
und Jasurbek Ismailov

Moderation:

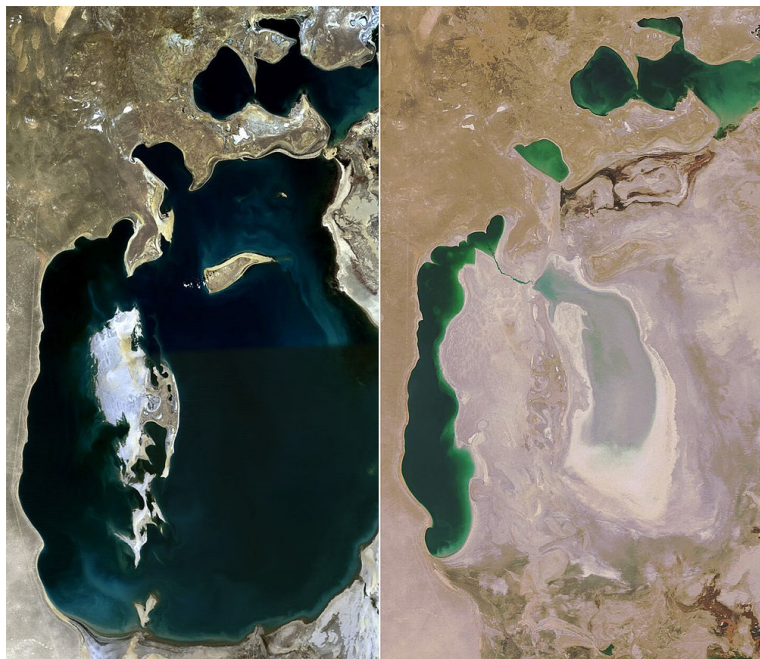
Dr. Hartwig Mennen,
Geschäftsführer von LOGO e.V.

Wann:

Mi., 5. Juni 2013, 19.30 Uhr

Wo:

Raum 1.058, VHS Hamm,
Heinrich-von-Kleist-Forum,
am Hbf Hamm



Aralsee von den 60er Jahren bis 2008 - © NASA/Wikipedia

Anlässlich eines Seminar für usbekische und kirgisische Studenten in Hamm-Oberwerries organisieren LOGO - Landwirtschaft und Ökologisches Gleichgewicht mit Osteuropa, und FUGe Hamm am Mittwoch, 5. Juni, um 19.30 Uhr in der VHS Hamm das Abendgespräch „Usbekistan: Landwirtschaft und Ökologie“.

Usbekistan ist seit 1991 unabhängig und befindet sich in Zentralasien zwischen Afghanistan im Süden und Kasachstan im Norden. Auch wenn in der Öffentlichkeit eher selten über das Land berichtet wird, ist doch vielen die drohende Austrocknung des Aralsees bekannt. Es handelt sich dabei um eine der größten von Menschen verursachten Umweltkatastrophen. Usbekistan, dessen Landesfläche zu ca. 80 Prozent aus Wüste und Steppe besteht, ist heute der drittgrößte Baumwollexporteur der Welt. Die landwirtschaftlichen Strukturen haben sich in den letzten Jahren erheblich verändert und deuten auf einen Scheideweg zwischen agroindustrieller Produktion und nachhaltiger Landwirtschaft hin.

Vor diesem Hintergrund analysiert der usbekische Agronom, Doniyor Sattarov, Doktorand der Uni Giessen, die Ursache der Austrocknung des Aralsees und die Folgen für die ländliche Bevölkerung Usbekistans. Er beschäftigt sich mit problematischen Entwicklungen der exportorientierten Baumwollmonokultur der letzten 20 Jahre, u.a. der Landflucht sowie der durch die intensive Bewässerung hervorgerufenen Bodenversalzung. Dabei geht Doniyor Sattarov auf den Strukturwandel und Lösungsansätze für die Landwirtschaft seiner Heimat ein.

Jasurbek Ismailov ist derzeit Praktikant in einem deutschen Betrieb des ökologischen Landbaus. Er wird über die Bewässerungslandwirtschaft in seiner Heimatregion Choresm berichten.

Die Moderation übernimmt Dr. Hartwig Mennen, Geschäftsführer von LOGO e.V.. Der Verein engagiert sich für die Förderung des ökologischen Landbaus und organisiert Praktika für landwirtschaftliche Nachwuchskräfte aus Osteuropa, dem Kaukasus und aus Zentralasien.